

# Moderner Werkstoff – endlich aus der Region

**STARTSCHUSS** Das Schwarzwälder Brettsperrholzwerk in Seewald im Landkreis Freudenstadt ist vergangene Woche in Betrieb genommen worden.

Rund 300 Gäste konnten die Gesellschafter Manuel Echte, Jörg Kübler und Klaus Henne zur Eröffnung des Werks begrüßen. Selbst die Fachleute unter ihnen waren erstaunt über die präzise und relativ leise Arbeit in der 1300 Quadratmeter großen Fertigungshalle aus Holz. Als einen Glücksfall für die Wald- und Holzwirtschaft im Schwarzwald und für ganz Baden-Württemberg wertete einer der Gäste das neue Werk.

Nun kann erstmals im Schwarzwald Brettsperrholz (BSP) in industrieller Großfertigung hergestellt werden. Auch die Weißtanne hat damit endlich Zugang zu diesem für den modernen Holzbau wichtigen Produkt. Das Werk soll im Jahr rund 40 000 Kubikmeter BSP für verschiedenste Verwendungszwecke produzieren. 35 bis 40 Mitarbeiter sind beschäftigt.

Im Grußwort des baden-württembergischen Forstministers Peter Hauk war zu spüren, mit welcher Begeisterung er die Entwicklung des Werks begleitet hatte. Er sprach von einem markanten Schub für die Holzbau-Offensive Baden-Württembergs und dankte den drei Traditionsunternehmen – dem Sägewerk Echte in Nordrach, dem Sägewerk und Abbundwerk Kübler in Haiterbach und dem Sägewerk Streit in Hausach –, dass sie sich als gleichberechtigte Partner zur HolzBauWerk Schwarzwald GmbH zusammengeschlossen haben.

Ein Dank der Gesellschafter ging an das Forum Weißtanne und speziell dessen Mitbegründer Ewald Elsässer. Er hatte seit Jahren beharrlich gefordert, dass ein Brettsperrholzwerk entstehen sollte, damit nicht Schwarzwälder Rundholz in Nachbarländer gefahren werden müsse, um dann als modernes Produkt wieder zurückzukommen.

## Transformation

Den Festvortrag hielt Hans Joachim Schellnhuber, Gründer des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Beim menschlichen Körper wisse jeder, was eine Erwärmung – Fieber – bedeute, bei der Umwelt längst noch nicht alle, sagte Schellnhuber. Der bekannte Klimaforscher prophezeite düstere Aussichten

## Was ist Brettsperrholz?

Brettsperrholz oder CLT (Cross Laminated Timber) ist ein flächiges, massives Holzprodukt für tragende Anwendungen. Es besteht aus mindestens drei rechtwinklig zueinander verklebten Brettlagen aus Nadel-schnittholz.

Brettsperrholz lässt sich in sehr großen Abmessungen produzieren und ist daher für die Herstellung tragender und zugleich raumbildender



Der hohe Automatisierungsgrad der Brettsperrholzproduktion hinterließ bei der Einweihungsfeier und beim Tag der Offenen Tür mit 2000 Besuchern am Tag darauf einen positiven Eindruck.

für manche Welt- und vor allem Küstenregionen, wenn es mit der Klimaerwärmung so weitergehe. „Die Welt ist noch zu retten, aber wir müssen mit der Rettung sofort und mit höchster Intensität beginnen.“ Nötig sei eine Transformation der Wald- und Bauwirtschaft, denn es sei wissenschaftlich erwiesen, dass

der Wald der wichtigste CO<sub>2</sub>-Vernichter sei.

In einer Diskussionsrunde erklärte Hauk, dass die Holzversorgung für die nächsten 30 Jahre gesichert sei. Selbstverständlich habe die Stabilität der Wälder bei der Klimaanpassung Vorrang, man müsse die nachhaltige Holzproduktion aber immer auch im Auge behalten. Die Sägeindustrie müsse sich noch stärker an geänderte Waldsituationen anpassen, sagte Lars Schmid, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Säge- und Holzindustrie. Auch der Hauptgeschäftsführer von Holzbau Baden-Württemberg, Konstantin von Dohna, motivierte in dieser Richtung. Zum Heizen mit Holz fand Klaus Mack deutliche Worte. Der CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Forums Weißtanne sagte, ein Verbot wäre auch ökologisch völlig daneben und dürfe nicht passieren.

Ewald Elsässer